

## Das Interview - heute mit

Daniel Kemen,  
Mitbegründer einer hilfreichen Internetplattform

### DAS „SORGEN-TAGEBUCH“, DAS DEN MENSCHEN ONLINE ANTWORTET



Der Verein Sorgen-Tagebuch e.V. in Bad Krozingen betreibt im Internet unter der Adresse <http://www.sorgen-tagebuch.de> eine Plattform für Menschen, die unter psychischer Belastung, Krankheiten, Kummer oder Problemen zu leiden haben, sich jedoch nicht trauen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen oder ihren Freunden von ihren Sorgen zu berichten. Das Angebot wurde im Juni 2015 von den drei Vorstandsmitgliedern Daniel Kemen (21), Simon Gehri (21) und Elisabeth Rohde (21) ins Leben gerufen. Ende November erreichte die Zahl der eingesandten Einträge bereits die 1.000er Marke. – HALLO BAD KROZINGEN sprach mit Daniel Kemen.

**HBK:** Herr Kemen, wie kam es zur Gründung dieser Internetplattform, wer hatte die zündende Idee? Die Themenstellung ist ja nicht einfach – und Sie, Simon Gehri sowie Elisabeth Rohde sind ja mit 21 Jahren noch sehr jung..., was haben Sie denn zuvor beruflich oder studienmäßig gemacht?

**Daniel Kemen:** Die Idee ist entstanden, weil wir gemerkt haben, dass es vielen Menschen hilft, mit jemandem über ihre Probleme, Ängste und Sorgen sprechen zu können. Menschen, die keine solche Person in ihrem Leben haben oder sich nicht trauen, jemanden anzusprechen, vertrauen sich ihrem Tagebuch an. Da wollten wir mit dem „Tagebuch, das antwortet“ ansetzen. Elisabeth Rohde und Simon Gehri waren von der Idee begeistert. Und so haben wir uns – nach einer ersten erfolgreichen Testphase zu Beginn des Jahres – dazu entschlossen, gemeinsam den Verein zu gründen, um das Projekt noch mehr Menschen zugänglich zu machen. Mittlerweile wächst dies von Woche zu Woche und wir freuen uns sehr über den Erfolg. Ich selbst bin Entwickler, IT-Berater und Geschäftsführer in der Firma „Software-Design“, welche ebenfalls hier in Bad Krozingen ansässig ist. Zudem absolviere ich ein Studium der Informatik an der Universität Freiburg. Meine Kollegen aus dem Vorstand sind ebenfalls momentan am Studieren (Grundschullehramt, Technical Management).

**HBK:** In Form eines Online-Tagebuchs will das [www.sorgen-tagebuch.de](http://www.sorgen-tagebuch.de) betroffenen Menschen eine anonyme Anlaufstelle im Netz sein. Wie gehen Sie bei der Hilfestellung und Beratung dann vor, muss der/ die Tagebuchschreiber/ in für diesen Service etwas bezahlen?

**Daniel Kernen:** Wir haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sich tagtäglich der Beantwortung der vielen Zusendungen widmen. Diese versuchen die Menschen aufzunehmen, wenn sie mit ihren Problemen alleine dastehen, machen ihnen Mut und zeigen neue Wege und Blickwinkel auf. Wir möchten den Leuten das Gefühl geben, nicht alleine zu sein – sie unterstützen, bis sie es schaffen, sich Leuten in ihrem Umkreis anzuvertrauen. Das Angebot ist dabei für Hilfesuchende komplett kostenlos! Jeder kann sich auf unserer Internetplattform ein eigenes Sorgen-Tagebuch anlegen und sich in seinen Tagebucheinträgen seine Sorgen, Ängste und Probleme von der Seele schreiben.

**HBK:** Wie viel Tagebuch-Einträge finden sich pro Woche? Kommen die Ratsuchenden nur aus dem Raum Bad Krozingen?

**Daniel Kernen:** Aktuell erreichen uns ca. 200 Tagebucheinträge jede Woche – jedoch steigt auch diese Zahl wöchentlich! Die Hilfesuchenden kommen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Online-Plattform ist für jeden zugänglich!

**HBK:** Und wie bewältigt der Sorgen-Tagebuch-Vorstand die enorme Resonanz, wie hoch ist der wöchentliche Zeitaufwand?

**Daniel Kernen:** Die Abläufe sind zum Glück größtenteils durch unsere eigene Tagebuch-Software vereinfacht, so dass wir vom Vorstand mittlerweile kaum noch in den Tagesprozess eingreifen müssen. Es gilt auch ein großer Dank unseren ehrenamtlichen Helfern, die uns mit ihren Antworten, Ideen für den Verein und weiterem tollem Engagement sehr unterstützen. Nichts desto trotz sind wir jede Woche viele Stunden für den Verein aktiv.

**HBK:** Nun wollen Sie das Projekt Sorgen-Tagebuch noch mehr Menschen zugänglich zu machen. Aber das kostet auch Geld. Wie soll der Ausbau finanziert werden?

**Daniel Kernen:** Da die Mitglieder den Verein durch ihre Mithilfe unterstützen, haben wir keine Mitgliedsbeiträge. Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns tatsächlich ausschließlich über freiwillige Spenden – das ist zugegebenermaßen nicht immer ganz leicht. Gerade, wo im Moment so viele andere Spendenprojekte laufen. Dennoch ermutigen uns die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Nutzern, denen wir bereits in schwierigen Lebenssituationen geholfen haben, weiter am Ausbau des Projekts zu arbeiten. Wir würden uns selbstverständlich über jede noch so kleine Spende sehr freuen und stehen Interessierten auch immer gerne zum persönlichen Gespräch zur Verfügung!

Bankverbindung: Sorgen-Tagebuch e.V. (gemeinnützig), IBAN: DE17 6805 2328 0001 1997 28, BIC: SOLADES1STF (Sparkasse Staufen-Breisach)